

## Liebe Mitglieder und Kooperationspartner des Bundesverband Golfanlagen e.V.,



der Bundesverband Golfanlagen e.V. setzt sich aktuell auf breiter Ebene in verschiedenen Gremien für das Wohl der Golfplatzunternehmer ein – regional, national und international. Als Beispiele dafür seien an dieser Stelle exemplarisch die intensive Kommunikation mit den Finanzbehörden zum Thema Grundsteuerreform, die Teilnahme am neuen

Klima- und Umweltpakt sowie die Organisation des 2. Pflanzenschutzgipfels genannt.

Die Grundsteuerreform wurde von der Bundesregierung auf den Weg gebracht. Bis Ende 2019 muss das neue Gesetz vorliegen. Um neben dem reinen wertabhängigen Grundsteuermodell die Grundsteuer B auch nach dem Flächenmodell berechnen zu können, muss der Gesetzgeber das Grundgesetz ändern. Dies würde eine Öffnungsklausel vorsehen, nach der die Länder selbst entscheiden können, welches Modell sie wählen. Einige Bundesländer wie Bayern, Sachsen, Hamburg, NRW, Hessen und Niedersachsen prüfen bereits entsprechende Maßnahmen. Der Bundesverband Golfanlagen e.V. hat bereits im Rahmen des Arbeitskreises zur Ausgestaltung des Flächenmodells für Bayern mit dem StMFH (Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat) und Vertretern der Wirtschaft die Auswirkungen der Grundsteuer B auf Grundlage des Flächenmodells für Golfanlagen vorgetragen. Wichtig ist es nun, anhand von Beispielsrechnungen darzulegen, welche unverhältnismäßigen Steuererhöhungen auf die Golfanlagenunternehmer zukommen könnten. Diesen Beweis werden wir nur mit einer fundierten Gegenüberstellung „vorher/nachher“ erbringen.

Der bestehende Umweltpakt Bayern soll zu einem neuen Umwelt- und Klimapakt erweitert werden. Der Pakt setzt auf Freiwilligkeit und kooperatives Handeln von Staat und Wirtschaft statt auf Gesetze und Verordnungen. Es soll deutlich werden, dass die Wirtschaft beim Umwelt- und Klimaschutz vor allem Teil der Lösung ist und nicht Teil des Problems. Dazu will man u.a.

deutlich stärker als bisher herausragende Leistungen der Unternehmen/Verbände in den Vordergrund stellen. Folgende Themen sind derzeit für den neuen Pakt angedacht:

- Biodiversität, Artenschutz
- Flächenpolitik
- Klimapolitik
- Strategie zum Umgang mit Kunststoff, inklusive Recyclings, Abfälle
- Erneuerbare Energien und Umweltbelange

Ziel ist ein Abschluss des modernisierten Pakts schon im Oktober 2019. Zur fachlichen Begleitung der Verhandlungen wurde unter Federführung des vbw-Umweltausschusses (dort ist auch der BVGA e.V. vertreten) eine Arbeitsgruppe gebildet.

Auch in diesem Jahr wird der BVGA e.V. den Pflanzenschutzgipfel organisieren. Dabei wird der nächste Entwicklungsschritt, nämlich zum kommenden Treffen weitere „grüne“ Institutionen/Unternehmen/Verbände einzuladen, vollzogen. Der Deutsche Fußball Bund (DFB) hat seine Teilnahme ebenso zugesagt wie die BASF. Darüber hinaus haben internationale Verbände, u.a. die GCAE, ihre Teilnahme bestätigt. Im Wesentlichen geht es um einen nationalen und internationalen Erfahrungsaustausch, der sich inhaltlich insbesondere mit Zukunftsthemen, wie alternativen Pflegemöglichkeiten, beschäftigt. Nach unserer Wahrnehmung ist der Wissensstand vor allem bei den haftenden Geschäftsführern aktuell sehr unterschiedlich. Wenn wir mit unserer Initiative ein Stück dazu beitragen können, gemeinsam und zum Wohle aller BVGA-Golfplatzunternehmer die Situation zu verbessern, hätte sich das Treffen bereits gelohnt.

Daneben nutzen wir über die Mitgliedschaft in der vbw sämtliche Möglichkeiten, um Ihre Arbeitgeberinteressen gegenüber der Politik auf nationaler und europäischer Ebene zu wahren und zu verteidigen.

*Herzlichst Ihr  
Christian von Oven  
(Vorsitzender des Vorstands)*

## Mozart am Grün 2019: Tonight, tonight!

Am 27. Mai 2019 setzte der Golf Club Würzburg die langjährige Tradition der Konzertreihe „Mozart am Grün“ fort. In diesem Jahr lauschten die Gäste dem Konzert im Pavillon mit Blick auf die Bühne, idyllisch zwischen Grün 18, Teich und Wasserfall gelegen. Bernhard May, Präsident des Golf Clubs Würzburg, und Katharina Stein, Geschäftsführerin des Mozartfestes, begrüßten die rund 250 Gäste zu dem auch in diesem Jahr

wieder sehr schnell ausverkauften Konzert.

Die **Ringmasters aus Schweden** sangen in „close harmony“ im „Barbershop“ Stil, einer besonderen Art von a cappella-Gesang, der Ende des 19. Jahrhunderts in den USA entstand. Das Ensemble ragte mit stimmlicher Harmonie heraus und besonders Tenor Jakob Stenberg verblüffte mit seiner Fähigkeit, Töne enorm lange halten zu können. Die Besucher genossen einen



rundherum begeisternden Abend in phantastischer Atmosphäre und konnten im Anschluss an das Kon-

zert diesen bei einem kühlen Getränk im „Gasthaus“ ausklingen lassen. ■

## Nachhaltig Tagen bei Vesper's

Das Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz ist eines der wichtigsten unserer Zeit. Viel wurde geredet und geschrieben, was die Politik, die Wirtschaft und jeder Einzelne dafür tun kann. Das **Golfhotel Vesper** hat beschlossen, unter dem Motto „Sie Tagen, wir Pflanzen..... #MICEforFuture“ nicht nur zu reden, sondern zu handeln.

Ab 1. August 2019 wird für jede Tagung, die mit mindestens 15 Teilnehmern im Hotel stattfindet, eine Buche auf dem Gelände rund um das Hotel neu gepflanzt. Einerseits inspiriert durch die aktuellste Studie der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, wonach neue Bäume zu pflanzen, weltweit das Potential hat, zwei Drittel der bisher von Menschen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen aufzunehmen. Andererseits mit dem Vorsatz, der Natur ein Stück zurückzugeben.

*„Wir wissen, dass es keiner allein schafft, die Umweltprobleme unserer Zeit zu lösen. Aber wir sind überzeugt, dass jeder Einzelne, egal ob als Privatperson oder als Unternehmen, seinen Beitrag dazu leisten kann. Neben einigen internen Prozessen, die wir bereits im Hinblick auf die Umwelt optimiert haben, war es für uns der nächste logische Schritt, nun auch unsere Kunden mit einzubeziehen“* verrät Arnt Vesper die Hintergründe der Idee. *„Vor allem der Aspekt, keine Baumpatenschaft irgendwo auf der Welt anzubieten, sondern direkt vor der Haustür, war uns auch wichtig dabei.“*

Um das Ganze auch für den Kunden nachhaltig festzuhalten, gibt es eine Urkunde, die bestätigt, dass auf Grund der durchgeführten Tagung ein neuer Baum gepflanzt wurde. Auf Wunsch kann natürlich jeder Kunde zum Abschluss



der Tagung seinen Baum selber pflanzen, mit einem Erinnerungsfoto inklusive.

*„Auch für Firmen ist es in den letzten Jahren immer wichtiger geworden, bei Ausschreibungen den Nachhaltigkeits- und Umweltaspekt verstärkt zu berücksichtigen. Wir machen die ‚grüne‘ Tagung so greifbar und der Kunde sieht direkt vor Ort, was er mit seiner Tagung Positives bewirkt hat“,* zeigt sich Verkaufsleiter, Christian Prange, überzeugt, dass die Aktion am Markt gut ankommt und Vorreiter in dem Bereich sein kann.

Klar ist, dass dies nur der nächste Schritt zum Thema Nachhaltigkeit ist und man sich im Haus weiter Gedanken machen wird, was noch optimiert werden kann. *„Diese Idee z.B. kam von unserem F&B Direktor, Holger Herfurth. Wir sind uns sicher, dass weitere Ideen von unseren Mitarbeitern folgen werden und wir uns mit Unterstützung des gesamten Teams noch weiterentwickeln können“* freuen sich Anke Hartmann und Arnt Vesper über das Engagement und die Kreativität der Mitarbeiter. ■

## Lobbyarbeit für Golfanlagen zum Pflanzenschutz: Gemeinsam sind wir stark! Bundesverband Golfanlagen e.V. organisiert 2. Pflanzenschutzgipfel für die Golfbranche

Die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln ist für die Verantwortlichen von Golfanlagen ein besonders wichtiges Thema. Fragen wie:

- Wie lange dürfen wir noch Pflanzenschutzmittel verwenden?
- Würde sich dadurch die Platzqualität verschlechtern?
- Wie würden wir das dem Mitglied/Gast erklären?
- Welcher wirtschaftliche Schaden könnte dadurch entstehen?

Um diese Fragestellungen mit Golfplatzunternehmern und Vertretern von Golfver-

bänden zu erörtern sowie wertvolle Erfahrungswerte auszutauschen, die an die Mitglieder des BVGA weitergegeben werden, hat der Bundesverband Golfanlagen e.V. bereits im vergangenen Jahr den 1. Pflanzenschutzgipfel für die Golfbranche initiiert.

Um sich in dieser wichtigen Angelegenheit noch weiterzuentwickeln und noch stärker aufgestellt zu sein, wurden zum Gipfel im September weitere Persönlichkeiten „grüner“ Institutionen/Unternehmen/Verbände eingeladen. Gerade deshalb freuen wir uns sehr, dass u.a. der Deut-

sche Fußball Bund (DFB) und BASF, aber auch die Golfplatzunternehmer aus Deutschland und Österreich ihre Teilnahme zugesagt hatten.

Im Wesentlichen ging es darum, einen wertvollen nationalen und internationalen Erfahrungsaustausch in- und außerhalb der Golfbranche durchzuführen, dadurch einen ganzheitlichen Überblick zu diesem wichtigen Thema zu schaffen und so gemeinsam Stärke zu zeigen. Nach Wahrnehmung des BVGA ist der Wissenstand vor allem bei den haftenden Geschäftsführern und Greenkeepern sehr unterschied-

lich. Daraus folgt natürlich auch eine entsprechend unterschiedliche Umsetzung. Wenn wir mit unserer Initiative ein Stück dazu beitragen konnten, gemeinsam und zum Wohle aller zu arbeiten, hätte sich das Treffen erneut gelohnt. Bei den BVGA-Regionalkreistreffen im Oktober informieren wir Sie gerne über die Ergebnisse.

*Eine aktuelle Übersicht der zur Verfügung stehenden Pflanzenschutzmittel für die Anwendung auf Golfplätzen finden Sie auf der Homepage des Greenkeeper Verbandes Deutschland e.V.*

## „Gemeinsam Stärke zeigen“ – Bundesverband Golfanlagen e.V. vertritt Golfplatzunternehmer beim Klima- und Umweltpakt!

Nach dem vom Bundesverband Golfanlagen e.V. initiierten Pflanzenschutzgipfel, welcher in diesem Jahr im September mit namhaften Unternehmen und Verbänden seine Fortsetzung fand, und dem beim 10. Internationalen Golfkongress im April dieses Jahres von Ministerialrat Karlheinz Konrad zum Thema Grundsteuerreform aktuellen Vortrag, folgt nun ein weiterer Schritt des Bundesverband Golfanlagen e.V. als Interessenvertretung der Golfplatzunternehmer - die Teilnahme am bevorstehenden Klima- und Umweltpakt.

Der bestehende „Pakt“ soll zu einem neuen Umwelt- und Klimapakete erweitert werden. Der Pakt setzt dabei auf Freiwilligkeit und kooperatives Handeln von Staat und Wirtschaft, statt auf Gesetze und Verordnungen. Es soll deutlich werden, dass die Wirtschaft beim Umwelt- und Klimaschutz vor allem Teil der Lösung ist und nicht Teil des Problems. Dazu sollen u. a. deutlich stärker als bisher herausragende Leistungen der Unternehmen in den Vordergrund stellen.

Folgende Themen sind derzeit für den neuen Pakt angedacht:

- Biodiversität, Artenschutz
- Flächenpolitik
- Klimapolitik,
- Strategie zum Umgang mit Kunststoff, inklusive Recycling, Abfälle
- Erneuerbare Energien und Umweltbelange

Ziel ist ein Abschluss des modernisierten Pakts schon im Oktober 2019.

BVGA Wirtschafts-GmbH Geschäftsführer, Thomas Hasak: „Freue mich sehr, dass wir mit diesem, insbesondere für die Zukunft unserer Branche, ein besonders wichtiges Thema ausgemacht haben, das alle

*BVGA-Mitglieder betrifft und für welches es sich lohnt, zu kämpfen. Eine Golfanlage oder ein Verband alleine reichen nicht aus, um Dinge grundlegend zu bewegen. Nur gemeinsam können wir Stärke zeigen, um zum richtigen Zeitpunkt Gehör zu finden. Auch die politische Lobbyarbeit muss zukünftig eine wesentliche Richtlinie für den BVGA und die Zukunft des Golfmarktes sein.“*

Im Rahmen der elf bevorstehenden regionalen Golfplatzunternehmertreffen im Oktober wird der BVGA über die Ergebnisse der 1. Sitzung des Umwelt- und Klimapaktes berichten. ■

## Grundsteuer B: Wertabhängiges Grundsteuermodell oder Flächenmodell? Bundesverband Golfanlagen e.V. vertritt Interessen von Golfplatzunternehmern

Die Grundsteuer-Reform wurde von der Bundesregierung auf den Weg gebracht. Bis Ende 2019 muss das neue Gesetz vorliegen. Um neben dem reinen wertabhängigen Grundsteuermodell die Grundsteuer B auch nach dem Flächenmodell berechnen zu können, muss der Gesetzgeber das Grundgesetz ändern. Dies würde eine Öffnungsklausel vorsehen, nach der die

Länder selbst entscheiden können, welches Modell sie wählen. Einige Bundesländer wie Bayern, Sachsen, Hamburg, NRW, Hessen und Niedersachsen prüfen bereits entsprechende Maßnahmen.

Der Bundesverband Golfanlagen e.V. hat bereits im Rahmen des Arbeitskreises zur Ausgestaltung des Flächenmodells für Bayern mit

dem StMFH (Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat) und Vertretern der Wirtschaft die Auswirkungen der Grundsteuer B auf Grundlage des Flächenmodells für die Bayer. Golfanlagen vorgetragen.

Wichtig ist es nun, anhand von Beispielsrechnungen darzulegen, welche unverhältnismäßigen

Steuererhöhungen auf die Golfanlagenunternehmer zukommen könnten. Diesen Beweis können wir nur mit fundierten Daten erbringen.

*Bitte unterstützen Sie uns und fordern Sie das **Umfrage-Formular an** ([info@bvga.de](mailto:info@bvga.de)) und übermitteln Sie uns die erforderlichen Daten frühestmöglich.*

## World-Handicap-System – Sorgen der Golfplatzunternehmer

Der Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews (R&A) und die United States Golf Association (USGA) haben die nächsten Schritte hin zu einem globa-

len World-Handicap-System eingeleitet. Für Golf-Österreich und Golf-Deutschland ist aktuell das Einführungsjahr 2021 vorgesehen. Einigen Golfplatzunternehmern

im BVGA macht das neue WHS dahingehend Sorgen, da sie befürchten, Turnierspieler, Platzreifekursteilnehmer und Mitglieder zu verlieren. Eine ernsthafte

Diskussion zu den möglichen Auswirkungen findet anlässlich der drei österreichischen BVGA-Regionalkreistreffen im Oktober statt.

## „Gold für Guttenburg!“ – Golfanlage Schloss Guttenburg überzeugt mit Top-Angebot und Top-Qualität auch für Golfeinsteiger



Um den aktuellen Herausforderungen im Golfmarkt erfolgreich zu begegnen, hat das Management-Team der Golfanlage Schloss Guttenburg mit dem Kurzplatz-Siegel ein perfektes Instrument zur Ansprache der Zielgruppe „Golfeinsteiger“ geschaffen. „Klein und fein“ präsentiert sich der Academy-Kurzplatz

mit sechs Spielbahnen zwischen 84 m und 138 m und ist der einzige öffentliche Kurzplatz in der Region Mühldorf am Inn.

Für Beginner stehen selbstverständlich Leihschlägersätze und weiteres Trainingsequipment zur Verfügung. Nach der Runde laden die Sonnenterrasse und das Clubrestaurant zum entspannten Verweilen ein. Beim gemütlichen Beisammensein erkennt man sehr schnell das Motto der Golfanlage Schloss Guttenburg: „Golfen bei Freunden“.

Vorstand und Beirat des Bundesverband Golfanlagen e.V.



gratulieren Geschäftsführerin Franziska Bauer und ihrem Team zur erfolgreichen

Kurzplatz-Klassifizierung in der höchsten Qualitätskategorie „Gold“.

## Save the Date! 11. Internationaler Golfkongress 2020 im Castanea Golf Resort Adendorf

Vom 21. bis 23. April 2020 ist das Castanea Golfresort in Adendorf der Austragungsort des 11. Internationalen Golfkongresses, der, wie immer, vom Bundesverband Golfanlagen e.V. organisiert wird. Beim alljährlichen Gipfeltreffen der Entscheider im Golfmarkt kommen Golfplatzeigentümer und -betreiber, Hoteliers, Experten aus Industrie und Wirtschaft, Spitzenfunktionäre von

Golfverbänden sowie Vertreter der Presse zusammen, um die aktuellen Trends und Entwicklungen der Branche zu diskutieren. Im kommenden Jahr steht das Thema „Digitalisierung“ im Mittelpunkt der Vorträge.

Seien auch Sie Teil dieser einzigartigen Veranstaltung und erleben Sie den spannenden Golfkongress, die begleitende Ausstellermesse, den unverzichtba-



ren Erfahrungsaustausch und merken Sie sich diesen wichtigen Termin schon heute vor. ■

## Kundenzufriedenheitsanalyse für Ihre Golfanlage

Wie zufrieden sind Ihre Kunden? Die Kundenzufriedenheit spiegelt sich meistens direkt im wirtschaftlichen Erfolg Ihres Unternehmens wider. Loyale Kunden, die gerne wieder zu Ihnen kommen, oder langjährige Mitglieder empfehlen Ihre Golfanlage weiter und zahlen in der Regel einen höheren Preis für Ihre Leistungen. Das genaue Gegenteil stellen die unzufriedenen Käufer dar. Diese enttäuschten Kunden gehen häufig verloren und erschweren Ihnen zudem die

Neukundengewinnung mit negativen Berichten.

Vor allem aufgrund des hohen Wettbewerbs im Golfmarkt sollten Sie hier frühzeitig ansetzen und sich proaktiv um die Kundenzufriedenheit kümmern. Denn das wichtigste Feedback erhalten Sie direkt von Ihrem bestehenden Kundentamm. Genau hier setzt das neue Tool des Bundesverband Golfanlagen e.V. an. Eine einfache Kundenzufriedenheits-Analyse, die

Sie an Ihre Mitglieder versenden können, und im Nachgang eine aufbereitete Analyse erhalten.

### Nutzen Sie jetzt diese Chance!

#### Ablauf:

1. Anfrage an den Bundesverband Golfanlagen e.V.
2. Sie erhalten einen Link zu Ihrer persönlichen Kundenumfrage
3. Versand des Links an Ihre Mitglieder

4. Auswertung in der BVGA Geschäftsstelle
5. Erstellung und Zusendung einer detaillierten Kundenzufriedenheitsanalyse

Kosten für BVGA-Mitglieder: 0,- €

*Falls Sie Interesse an einer Kundenzufriedenheits-Analyse haben, melden Sie sich gerne bei Philipp Pelka (Tel.: 0049/ (0)8106/ 995449-16 oder Mail: [pelka@bvga.de](mailto:pelka@bvga.de)).* ■

## Gesamtpartnervertrag mit GEMA für BVGA-Mitglieder – Bei Teilnahme von 46 Mitgliedern Ermäßigung von bis zu 20%!

Einige Golfplatzunternehmer haben jüngst an die BVGA-Geschäftsstelle die Frage gerichtet, ob für die GEMA-Gebühren ein Gesamtpartnervertrag möglich wäre.

Der BVGA ist dieser Frage auf den Grund gegangen. Gemäß § 35 VGG ist die

GEMA verpflichtet, mit Vereinigungen von Musiknutzern Gesamtverträge abzuschließen. Die Schiedsstelle beim Deutschen Patent- und Markenamt bzw. das für Gesamtvertragsverfahren ausschließlich zuständige Oberlandesgericht München hat in der Vergangenheit entschieden, dass der

Abschluss eines Gesamtvertrags bei einer Anzahl von 46 Mitgliedern möglich ist.

Gerade deshalb bitten wir Sie freundlich zu prüfen, ob Sie konkretes Interesse haben, über den Gesamtpartnervertrag des Bundesverband Golfanlagen e.V. die gewährte Ermäßigung in

Anspruch nehmen zu wollen. Mitglieder bei solchen Gesamtvertragspartnern erhalten bei rechtzeitiger Anmeldung ihrer Musiknutzungen einen Nachlass von bis zu 20 % auf die Normalvergütungssätze.

Wir freuen uns auf Ihre geschätzte Rückmeldung! ■

# Golfplatzunternehmertreffen 2019

## Lösungswege und Potentiale für den aktuellen Golfmarkt

Der Bundesverband Golfanlagen e.V. veranstaltet jährlich insgesamt 11 Tagesveranstaltungen in den Regionen Nord, Ost, Niedersachsen, Baden-Württemberg, West, Mitte, Bayern, Schweiz, Österreich-West, Österreich-Mitte und Österreich-Ost. Ziel der Treffen ist ein Erfahrungsaustausch im Kreise der Golfplatzunternehmer zu aktuellen Themen des Golfmarkts auf regionaler Ebene. Damit die Entscheidungsträger von Golfanlagen die Punkte diskutieren können, die ihnen wichtig sind, werden individuelle Themenwünsche in einem ausführlichen Diskussionsforum behandelt.

■ Di, 08.10.		<b>ÖSTERREICH-OST</b>	City & Country Club Wienerberg
■ Mi, 09.10.		<b>ÖSTERREICH-MITTE</b>	Golfresort Haugschlag
■ Do, 10.10.		<b>ÖSTERREICH-WEST</b>	Grand Tirolia Kitzbühel
■ Di, 15.10.		<b>SCHWEIZ</b>	Golfanlage Zürichsee
■ Mi, 16.10.		<b>BADEN-WÜRTTEMBERG</b>	Golfpark Karlsruhe Gut Batzenhof
■ Do, 17.10.		<b>BAYERN</b>	Golfpark Gut Häusern
■ Di, 22.10.		<b>OST</b>	Märkischer Golfclub Potsdam
■ Mi, 23.10.		<b>NIEDERSACHSEN</b>	Golfpark Hainhaus
■ Do, 24.10.		<b>NORD</b>	Golf Lounge Hamburg
■ Di, 29.10.		<b>WEST</b>	Golfpark Rittergut Birkhof
■ Mi, 30.10.		<b>MITTE</b>	Golf-Club Main-Taunus

Änderungen vorbehalten

## Programmablauf:

10:00 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Golfanlage durch den Gastgeber

10:30 Uhr Neuigkeiten von den Vertretern der Golfanlagen aus der Region

11:30 Uhr Best-Practice-Lösungen der Experten

12:30 Uhr Business Lunch

13:30 Uhr Impulsvorträge zu aktuellen Themen aus dem Golfmarkt: z.B. Yield-Management, Quality-Check, u.v.m.

14:30 Uhr Diskussionsforum „Wo drückt der Schuh?“ u.a. Brandschutz, Arbeitsschutz, Mitgliederumfragen, etc.

15:30 Uhr BVGA-Aktuell: World-Handicap-System, Pflanzenschutz, Grundsteuer

16:00 Uhr Informeller Rundgang und Besichtigung der Golfanlage

16.30 Uhr Veranstaltungsende

# Kooperationspartner

## IST – Ihr Bildungs-Birdie

Vom „Hole-in-one“ zu „whole in one“ – mit dem dualen Bachelorstudiengang „Sportbusiness Management“ an der IST-Hochschule für Management haben Golfliebhaber alles in einem. Sie erlangen einen akademischen Abschluss und sammeln parallel wertvolle Berufserfahrung in sportlicher Arbeitsatmosphäre.

Motivierte Nachwuchskräfte verbinden mit dem dualen Bachelor-Studiengang „Sportbusiness Management“ Theorie und Praxis. Den Großteil der gesamten Studienzeit verbringen die Studenten beim Arbeitgeber, sprich: auf der

Golfanlage, beim Club oder beim Verband. Dort werden sie in die betrieblichen Abläufe integriert. Das im Studium erworbene Fachwissen – beispielsweise aus dem Wahlmodul „Golfbetriebsmanagement“ – kann so unmittelbar in die Praxis übertragen und auf konkrete Aufgaben angewendet werden.

Welche Vorteile sich aus einem dualen Studium für Arbeitgeber und Studenten ergeben, wie sich die Bildungsangebote der IST-Hochschule passgenau an den saisonalen Gegebenheiten der Golfbranche orientieren und wie Student und Betrieb zueinander fin-



den, erfahren Sie auf [www.golfkarriere.de](http://www.golfkarriere.de) sowie persönlich bei den IST-Golfexperten.

### Aus- und Weiterbildung

Wer eher über eine Weiterbildung nachdenkt, wird beim IST-Studieninstitut fündig. Seit über 30 Jahren steht das IST für karriereför-

dernde, berufsbegleitende Weiterbildungen mit höchstem Qualitätsanspruch und innovativen Lernmethoden. Zahlreiche Absolventen haben in den vergangenen Jahren dank einer IST-Weiterbildung ihre beruflichen Träume auf den Greens zwischen Kiel und Kiefernfeldern verwirklicht. ■

## Interview mit Sascha Müller, Vertriebsleiter Golf- & Kommunalmaschinen, TORO GLOBAL SERVICES COMPANY



Der Outcross 9060 ist das Ergebnis des langjährigen Wunsches vieler Golfplatzbetreiber nach einer Multifunktionsmaschine.

**? Welchen Nutzen hat die Golfanlage von dieser aktuellen Technologie?**

**!** *Kleiner werdende Budgets und fehlendes Fachpersonal sind nur zwei Gründe pro Outcross. Das neue Modell erledigt die ganze Arbeit eines Traktors, eines*



*Transportfahrzeuges und eines Multifunktionsradladers. Rasen- und Benutzerfreundlichkeit, programmierbare Anbaugeräte und automatische Bedienelemente zählen zu den Vorteilen des Outcross.*

**? Welchen Vorteil haben die Golfanlagenunternehmer von diesem Produkt?**

**!** *Mit dem Outcross können Sie auch zukünftig die Pflege Ihres Golfplat-*

*zes sicher stellen, ohne die Wirtschaftlichkeit zu beeinträchtigen. Die Platzqualität wird durch die voreingestellten und programmierten Parameter vom Greenkeeping-Team dauerhaft gewährleistet. ■*

**Adventure Golf**



Carsten Volpert



**Aus- und Weiterbildung**



Marcel Schumacher



**Aus- und Weiterbildung**



Benjamin Willems



**Einkaufsverbund Deutschland**



Bernd Rühmann



**Einkaufsverbund Österreich**



René Rosner



**Golf Carts**



Dieter Reitbauer



**Golf Carts**



Frank Ockens



**Golfplatzausstattung**



André Michael



**Golfplatzbau/-pflege**



Ingo Staats



**Golfplatzberegung**



Markus Blind



**Internet Medien**



Joachim Geffken

G.K.M.B.  
Web+Media

**Pflegemaschinen**



Micha Mörder



**Public Relations**



Sascha Zelenka



**Pumpen & Pumpensysteme**



Stefan Klinger



**Rechtsberatung**



Karsten Klug



**Software**



Benedikt Schmedding



**Versicherungen – Agentur**



Marc Lahaye



**Versicherungen – Makler**



Kolja T. Zweering

